

Ludwig Wittgenstein - alle Philosophie ist Sprachkritik

Andreas Hölzl

15.05.2014

Institut für Statistik, LMU München

Gliederung

- 1 Biographie Ludwig Wittgensteins
- 2 Tractatus logico-philosophicus
- 3 Wittgensteins Welt
- 4 Sprache
- 5 Beispiel Ethik
- 6 Einteilung der Wissenschaft

Gliederung

- 1 Biographie Ludwig Wittgensteins
- 2 Tractatus logico-philosophicus
- 3 Wittgensteins Welt
- 4 Sprache
- 5 Beispiel Ethik
- 6 Einteilung der Wissenschaft

Wer war Ludwig Wittgenstein?



- 1889 als Sohn einer reichen Unternehmensfamilie geboren
- Ingenieurstudium und Forschung an Flugzeugbau
- danach Beginn Philosophiestudium in Cambridge

Wer war Ludwig Wittgenstein?

“[Wittgenstein was]... one of the most exciting intellectual adventures [of my life]. ... [He had] fire and penetration and intellectual purity to a quite extraordinary degree. ... [He] soon knew all that I had to teach. His disposition is that of an artist, intuitive and moody. He says every morning he begins his work with hope, and every evening he ends in despair.”

— Bertrand Russell über Wittgenstein

Tractatus-Logico philosophicus

- 1912-1917 Arbeit am Tractatus-logico philosophicus
- fertiggestellt als freiwilliger Soldat im 1. Weltkrieg

Er sei “der Meinung, die Probleme im Wesentlichen endgültig gelöst zu haben.”

— Ludwig Wittgenstein

Nach Tractatus-Logico philosophicus

- verlässt Philosophie erst einmal, wird Lehrer, danach Gärtnergehilfe
- kehrt 1929 als Philosoph nach Cambridge zurück und promoviert bei Russell und Moore

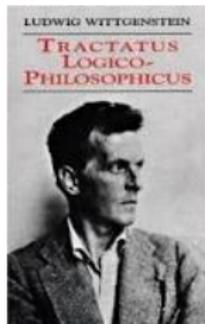
'I myself consider that this is a work of genius; but, even if I am completely mistaken and it is nothing of the sort, it is well above the standard required for the Ph.D. degree.'

— George Edward Moore

Gliederung

- 1 Biographie Ludwig Wittgensteins
- 2 Tractatus logico-philosophicus**
- 3 Wittgensteins Welt
- 4 Sprache
- 5 Beispiel Ethik
- 6 Einteilung der Wissenschaft

Besonderheiten des Tractatus - 1



- jeder Satz ist durchnummeriert
- sehr prägnanter Stil

Besonderheiten des Tractatus - 2

- “Die Welt ist alles, was der Fall ist.” (1)
- “Wovon man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen.” (7)
- “Die Welt ist die Gesamtheit der Tatsachen, nicht der Dinge.” (1.1)
- “Die Form ist die Möglichkeit der Struktur.” (2.033)

— Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus

Besonderheiten des Tractatus - 2

- Eine unglaubliche Fülle an Themen: die Sprache, die Logik, die Mystik, die Naturwissenschaft, das Ich, das Böse, der Sinn des Lebens und viel mehr.
- Anspruch, das philosophische Problem unüberwindbar gelöst zu haben
- provokative Selbstkommentierung, eigene Sätze seien sinnlos

Gliederung

- 1 Biographie Ludwig Wittgensteins
- 2 Tractatus logico-philosophicus
- 3 Wittgensteins Welt**
- 4 Sprache
- 5 Beispiel Ethik
- 6 Einteilung der Wissenschaft

Grundlegende Definitionen

- “Der Sachverhalt ist eine Verbindung von Gegenständen. (Sachen, Dingen.)” (2.01)
- “Was der Fall ist, die Tatsache, ist das Bestehen von Sachverhalten.” (2)
- “Die Welt ist alles, was der Fall ist.” (1)

— Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus

Grundlegende Definitionen

- “Die Welt zerfällt in Tatsachen.” (2.01)
- “Eines kann der Fall sein oder nicht der Fall sein und alles übrige gleich bleiben.” (1.21)

— Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus

Es gibt also Basis-Tatsachen, aus denen sich alle “komplexeren”
Tatsachen zusammensetzen

Logischer Raum

- “Die Tatsachen im logischen Raum sind die Welt.” (1.13)
- “Der Satz bestimmt einen Ort im logischen Raum. Die Existenz dieses logischen Ortes ist durch die Existenz der Bestandteile allein verbürgt, durch die Existenz des sinnvollen Satzes.” (3.4)

— Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus

Sätze als Wahrheitsfunktionen: Ein Satz ist wahr, wenn alle Elementaraussagen wahr sind

Gliederung

- 1 Biographie Ludwig Wittgensteins
- 2 Tractatus logico-philosophicus
- 3 Wittgensteins Welt
- 4 Sprache**
- 5 Beispiel Ethik
- 6 Einteilung der Wissenschaft

Sagen und Zeigen

- Unterscheidung zwischen “Sagen” und “Zeigen”
- Ein Satz kann nicht die Form seiner Abbildung abbilden
- Dazu müsste es sich

“außerhalb seiner Form der Darstellung stellen.” (2.174) —

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus

Sagen und Zeigen

- “Wenn p , dann q ; p also q .”
- “In –wenn p , dann q ; p also q – stehe der Buchstabe p und q beide Male für diesselbe Aussage.” — Holm Tetens, Wittgensteins Tractatus

Kein weiterer Informationsgewinn, der Inhalt muss sich zeigen, in dem er sich auf die Welt bezieht

Das Subjekt in der Welt

“das Subjekt gehört nicht zur Welt, sondern ist eine Grenze der Welt.” (5.632) — Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus

- Das Subjekt kann in keinem sinnvollen Satz gesagt werden
- Das Ich das Satz sagt, ist ein anderes als das, das vorkommt

Der Satz

- Sätze können sinnvoll, sinnlos oder unsinnig sein
- sinnlos: Tautologien oder Kontradiktion
- unsinnig: der Satz bezieht sich auf nichts in der Welt, auf das er zeigt
- kann nicht in Elementarsätze zerlegt werden; Wahrheitsgehalt ist also nicht überprüfbar

Gliederung

- 1 Biographie Ludwig Wittgensteins
- 2 Tractatus logico-philosophicus
- 3 Wittgensteins Welt
- 4 Sprache
- 5 Beispiel Ethik**
- 6 Einteilung der Wissenschaft

Ethik 1

- Frage der Ethik: Was ist absolut gut?
- Was ist gut, unabhängig davon, wie die Welt ist?
- unsinnig: der Satz bezieht sich auf nichts in der Welt, auf das er zeigt

Ethik 2

- Aussage nicht über die Welt, sondern über den logischen Raum, notwendig
- Als Aussagen über den logischen Raum sind aber nur Tautologien möglich
- Ansonsten sind alle Sätze Einschränkungen des logischen Raums

Ethik 3

- “Wenn es einen Wert gibt, der Wert hat, so muss er außerhalb alles Geschehens und So-Seins liegen. Denn alles Geschehen und So-Sein ist zufällig.” (6.41)
- “Es ist klar, dass Ethik sich nicht aussprechen lässt.” (6.421)
- “Worüber man nicht reden kann, soll man schweigen.” (7)

— Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus

Bedeutung der Ethik für Wittgenstein

- Über Ethik soll man nicht reden, aber nach ihr handeln
- Aber ist Ethik sehr wichtig für Wittgenstein

Zweiteiliges Buch, dessen zweiter Teil über die Ethik aber nie erscheint. — Ludwig Wittgenstein, Brief an Ludwig von Ficker

Bedeutung der Ethik für Wittgenstein

“Der Tractatus ist ein im religiösen Geist geschriebenes Buch über die Stellung des Menschen in der Welt, betrachtet vom transzendenten Standpunkt der Logik und über die ethischen Konsequenzen, die sich für uns daraus ergeben.” — Holm Tetens, Wittgensteins Tractatus - Ein Kommentar

Gliederung

- 1 Biographie Ludwig Wittgensteins
- 2 Tractatus logico-philosophicus
- 3 Wittgensteins Welt
- 4 Sprache
- 5 Beispiel Ethik
- 6 Einteilung der Wissenschaft**

Einteilungen der Wissenschaft

- Naturwissenschaften: machen Aussagen über die Welt, sinnvoll
- Mathematik: entspricht der Logik, sinnlos
- Philosophie: insofern Metaphysik unsinnig
- aber: Sprachkritik ist Aufgabe der Philosophie

Sprachkritik

- Philosophie als Sprachkritik, hin zu einer “perfekten Sprache”

“Der gegenwärtige König von Frankreich ist kahlköpfig.” vs.
“Andreas ist kahlköpfig.”

- Sätze scheinen gleiche logische Form zu haben, dem ist nicht so.

Sinnlosigkeit eigener Sätze

- Wittgenstein schreibt selber nach ihm als “unsinnig” eingestufte Sätze
- Leser besteigt eine Leiter, um sie dann wegschmeißen zu können

„Meine Sätze erläutern dadurch, daß sie der, welcher mich versteht, am Ende als unsinnig erkennt, wenn er durch sie – auf ihnen – über sie hinausgestiegen ist.“ (6.54) — Ludwig

Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus

Statistik im wittgensteins Weltbild?

- “Wenn die Sonne scheint, wird 30 Prozent mehr Eis gegessen.”
- Satz sinnvoll?
- Versuch, auf eine Grundgesamtheit zu schließen
- logischer Raum unter Nebenbedingungen?

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!